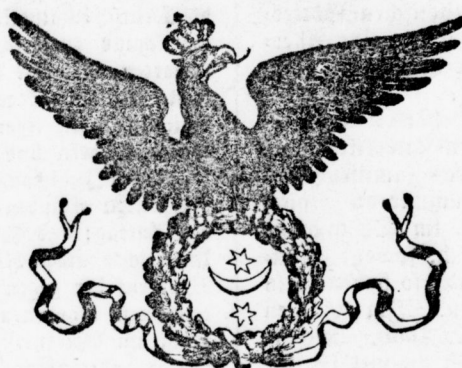


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfche) zu richten.

Nr. 111.

Halle, Freitag den 16. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Mai. Se. Excellenz der General-
Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps,
v. Weyrach, ist von Frankfurt a. d. O., der vormalige
außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am
königl. württembergischen Hofe, General-Major v. Kochow,
von Hof, der vormalige außerordentliche Gesandte und be-
vollmächtigte Minister am königl. bayerischen Hofe, v. Kütz-
ster, von München, der königl. hannoversche Ober-Jäger-
meister, Graf v. Hardenberg, von Hannover hier ange-
kommen.

Berlin, d. 11. Mai. Wie man hört, ist bei der Uni-
versität in Breslau die Frage aufgeworfen worden, ob Pro-
fessor Regenbrecht als Mitglied der deutsch-katholischen Ge-
meinde das Lehramt an der Universität beibehalten könne.
Man ist gespannt, wie diese Frage entschieden werden wird,
da die Entscheidung in mancher Beziehung belangreiche Fol-
gerungen für die deutsch-katholischen Gemeinden in Preußen
in sich schließt. Man glaubt hier, daß die Frage zu Gun-
sten des Professors Regenbrecht entschieden werden wird.
Daß Professor Regenbrecht einstweilen bei der deutsch-katho-
lischen Angelegenheit weniger in den Vordergrund tritt, setzt
man mit der obenbezeichneten Frage in Verbindung.

Von den der deutsch-katholischen Bewegung beigetretenen
jungen Geistlichen wird Kerbler in Bezug auf gediegene
theologische Kenntnisse als der Bedeutendste bezeichnet. Da
solches von römisch-katholischer Seite anerkannt wird, so
dürfte es um so weniger zweifelhaft seyn.

Berlin, d. 12. Mai. Die Nachricht, daß für die hie-
sige christ-katholische Gemeinde ein tüchtiger Geistlicher gewon-
nen worden, bestätigt sich. Es ist dies um so erfreulicher,
als in der That die hiesige Gemeinde stets im Wachsen begrif-
fen ist und die bisherigen Vorträge, so trefflich viele auch
waren, doch nicht alle Theilnehmer befriedigen konnten. Es
ist durchaus begründet, daß der jetzige Raum für die Be-

dürfnisse nicht mehr ausreicht, denn mehrmals haben selbst
Damen bei den letzten gottesdienstlichen Versammlungen kei-
ne Plätze mehr finden können. Es läßt sich deshalb auch
wohl annehmen, daß nun alle Hindernisse, welche der einst-
weiligen Einräumung einer Kirche noch entgegen stehen, mit
dem Eintreffen des Geistlichen gehoben werden. Als ganz
entstellt haben sich die Gerüchte wegen Berufung eines be-
rühmten Theologen aus Schlessien ergeben. Gestern am er-
sten Pfingsttage, hielt einer der Vorsteher, Hr. Dornbusch,
ein um die christ-katholische Sache vielfach verdienter Mann,
einen lebhaften und schönen Vortrag, in welchem er auf die
Nothwendigkeit der Ordnung, des Gehorsams und der Dul-
dung hinwies. Heute leitete der Candidat der christ-katho-
lischen Theologie, Hr. Kelsch, welcher gestern in Rauen ge-
predigt, den Gottesdienst. Er sprach über die Worte:
„Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebor-
nen Sohn gesandt,“ und wies darauf hin, wie nothwen-
dig es sey, statt auf menschliche Satzungen und Heilige,
sich auf Christus selbst und sein göttliches Wort zu stützen.

Potsdam, d. 11. Mai. Heute am ersten Pfingsttage,
sah sich die hiesige deutsch-katholische Gemeinde genöthigt,
ihre andächtige Versammlung wieder in dem für ihre jetz-
igen Bedürfnisse zu kleinen Lokal des Rathhauses zu halten.
Dieses Mal war es die Rotunda (Nisa) vor dem Versamm-
lungsaal der Stadtverordneten, welche festlich geschmückt
die christliche Versammlung aufgenommen hatte. Die Venu-
tzung des trefflich dazu geeigneten Festsaals in der Elisabeth-
Stiftung war ihnen diesmal höhern Orts versagt; der Vor-
stand des Wohlthätigkeitsvereins soll beabsichtigen, in einer
Immediat-Vorstellung die von ihm ertheilt gewesene Erlaub-
niß zu rechtfertigen. Auch der passende Saal im hiesigen
Gymnasium wurde vom Hrn. Direktor Klingler nicht zuge-
standen. Da erbot sich die hiesige jüdische Gemeinde, durch
ihre Vorsteher, ihren christl. Mitbürgern durch Ueberlassung
ihres Tempels einen geweihten Raum zur würdigen Gottes-
verehrung zu überlassen. Nur aus den zarresten aber wich-

nigen Rücksichten wurde dieses dankbar anerkannte Erbleiten abgelehnt. Der Mißgebrauch der von der französisch-reformirten Gemeinde gewährten Kirche ist von der höhern Behörde noch nicht gestattet, — selbst nicht für den Fall, daß sie durch einen Geistlichen den deutsch-katholischen Gottesdienste abhalten würden, indem binnen Kurzem eine Allerhöchste Verordnung über die Angelegenheit dieser von Rom sich lösenden Katholiken erwartet werde.

Breslau, d. 9. Mai. Das an die Behörden vor Kurzem eingereichte Verzeichniß der hiesigen Neu-Katholiken weist 1421 Nummern nach, unter denen jedoch das Familienhaupt für die ganze Familie nur mit Einer Nummer aufgeführt ist. Man kann annehmen, daß seitdem im Durchschnitt täglich mindestens 20 neue Mitglieder, d. h. sowohl Familien als einzelne Personen, hinzugetreten sind; so haben allein heute Vormittag wieder 19 unterschrieben. Im Ganzen beträgt die Zahl der Nummern einige über 1600. Rechnet man nun durchschnittlich, was gewiß nicht zu viel ist, die Familie zu 4 Personen, so ist es klar, daß die Gemeinde wenigstens 4—5000 Köpfe stark ist, von denen allerdings 12—16 Personen in den Schooß der römisch-katholischen Kirche zurückgetreten sind, und zwar, wie sie selbst im kömischen Kirchenblatte ganz zerstreut sich ausdrücken, mit der tiefsten Reue und Beschämung.

Leipzig, d. 12. Mai. Die Hoffnungen und Wünsche für das Gedeihen unserer deutsch-katholischen Sache realisiren sich von Tag zu Tag mehr, trotz aller Schwähungen und Anfeindungen von Seiten des Jesuitismus, Obscurantismus und der Orthodogie! Ja, Gott segnet unsere Sache sichtbar. Noch vorgestern wurde der Gemeinde die frohe Nachricht zu Theil, daß der Magistrat auf höhern Befehl unsern gottesdienstlichen Versammlungen auf keine Weise hinderlich sein würde, sondern noch in Zukunft 300 Thlr. für die Erhaltung eines Geistlichen beisteuern werde (wie schon in der vor. Nr. d. Ztg. gemeldet ist). So feiern wir Pfingsten in vollständiger Deffentlichkeit.

Dresden, d. 9. Mai. In der am 5. Mai gehaltenen Versammlung der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde brachte Prof. Wigard das Circular des königl. bairischen Landkommissariats zu Neustadt a. d. S., betreffend die deutsch-katholische Bewegung, so wie die Verfügung des königl. bair. Ministerii des Innern, welche „jede Theilnahme an den deutsch-katholischen Bewegungen als Hochverrath“ behandelt wissen will, zur Sprache, indem er die in genannten Erlassen gegen die Deutsch-Katholiken in Schlesien und Sachsen enthaltene Anklage, daß sie sich gefährlicher kommunistischer und radikalistischer Bestrebungen schuldig machten, als eine „maßlose und allen Grundes entbehrende Verdächtigung und Verläumdung“ bezeichnete und schließlich beantragte, deshalb ein Gesuch an die Regierung zu richten, in welchem es u. A. heißt:

Die hiesigen Deutsch-Katholiken glauben nicht im Geringsten nur nöthig zu haben, gegen diese alles Grundes und Beweises entbehrende, rein aus der Luft gegriffene Verdächtigung und Beschuldigung irgend etwas zur Rechtfertigung ihrer Gesinnungs- und Handlungsweise vorbringen zu dürfen; denn offen liegen ihre Berathungen aller Welt vor, und es zeigen diese genugsam, von welchem Geiste der Gesetzmäßigkeit, der Ordnung und des Friedens sie beseelt, und daß sie im Wettstreit der Treue und Liebe zu Fürst und Vaterland nicht die Letzten sind. Ja, sie glauben fest, und es liegt in der Natur der Sache, daß diese ihre Gesinnung einen um so sichern Aufschwung und Festigkeit erlange, als ihre Geister nicht mehr der fremden Gewalt unterthan sind. Die hiesigen Deutsch-Katholiken wollen nur ihre ei-

gene Ehre gegen solche maßlose Verdächtigung gesichert wissen, und sie glauben in ihrem guten und vollkommenen Rechte zu sein, wenn sie auf den Schutz und Beistand ihrer hohen Staatsregierung antragen; denn ausdrücklich hat man sich erdreistet, die Deutsch-Katholiken in Sachsen des Kommunismus und Radikalismus zu beschuldigen, und gewiß ist vertrauensvoll zu erwarten, daß die hohe Staatsregierung nimmermehr zugeben wird, daß ihre Staatsangehörigen von einer Deutschen Bundesregierung ohne irgend einen zureichenden Grund und Beweis zu Hochverräthern und des Kommunismus und des Radikalismus schuldigen Individuen gestempelt werden. Die hiesigen Deutsch-Katholiken erlauben sich daher den ehrfurchtsvollen aber dringenden Antrag: das hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts möge diejenigen Schritte gnädigst thun, welche zum Widerruf der gegen die Deutsch-Katholiken als Sächsischen Unterthanen erhobenen Beschuldigung und fälschlichen Verdächtigung am Geeignetesten erscheinen und am Schnellsten zum Ziele führen, oder aber, wenn dieser Widerruf nicht geleistet werden will, durch eine öffentliche Bekanntmachung darthun, daß der hohen Staatsregierung der Zeit keine Umstände bekannt seien, welche die Deutsch-Katholiken in Sachsen in irgend einer Weise des Hochverraths nur im Entferntesten verdächtig machen. Dresden, den 5. Mai 1845. Im Namen und Auftrage sämmtlicher hiesiger Deutsch-Katholiken (folgen die Unterschriften des Vorstandes und der Comité-Mitglieder).

Ohne den geringsten Widerspruch ward dieser Antrag sofort einstimmig zum Beschluß erhoben. Die übrigen Berathungsgegenstände in dieser Versammlung waren namentlich die provisorische Anstellung des Kaplan Kerbler mit 500 Thlr. Gehalt und 300 Thlr. Reiseaufwand, in der Weise, daß er abwechselnd in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Ansbach Gottesdienst halten solle, und der Gehalt gemeinschaftlich (Dresden und Leipzig 600 Thlr., die übrigen 200 Thlr.) bestritten werde. Die beabsichtigte Landessynode in Chemnitz ward, da letzteres es noch für zu zeitig hielt, verschoben. Noch ward ein der deutsch-katholischen Gemeinde von 134 Protestanten zu Merseburg gesandtes Begrüßungsschreiben vorgelesen und schließlich mitgetheilt, daß wiederum 25 Thlr. freiwillige Beiträge eingegangen seien.

Vermischtes.

— Detmold, den 10. Mai. Die Arbeiten am Hermanns-Denkmal haben jetzt von Neuem wieder begonnen, und werden unter Wandel's persönlicher Leitung mit erneueter Thätigkeit wieder fortgesetzt. Es laufen noch fortwährend Beiträge zu diesem großartigen National-Denkmal ein. Es wäre zu wünschen, daß die noch beabsichtigten Spenden ohne allen Verzug eingesendet würden, damit der Bau in seiner ganzen Ausdehnung würdig der Vollendung entgegengeführt werden könne.

— Eine Privatmittheilung aus Mittenwalde theilt Folgendes über die Geistesgegenwart eines 8jährigen Knaben mit: Am 20. v. M. gingen zwei Knaben, die Brüder Wille zu Mittenwalde, der ältere 8, der jüngere 4 Jahr alt, am rechten Ufer der Rotte, ungefähr 60 Schritte oberhalb der Schleufe, wo das Wasser eine Tiefe von mindestens 8 Fuß hat, spazieren. Der 4jährige Knabe fiel in das Wasser und versank auf der Stelle. Ohne sich zu besinnen, ergiff sein achtjähriger Bruder Emil ein über dem Fliße hangendes Gesträuch, ließ sich an diesem bis zur Hälfte des Leibes in das Wasser und erwartete den Moment, wo sein Bruder wieder auftauchte; hier erfaßte er ihn bei den Haaren und brachte ihn glücklich an das Ufer zurück.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am Montag früh $1\frac{1}{2}$ Uhr, den 12. Mai, starb unsere theure Mutter, die Predigerwitwe Lang, Heinrich, geb. Eramer, in ihrem 48ten Jahre.

Diese traurige Nachricht theilen, um Theilnahme bittend, mit

Halle, am 14. Mai 1845.

die hinterbliebenen Kinder
und Verwandte.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf dem Hofe des Postwagen-Fabrikanten Uhlig hier selbst stehen vier außer Cours gefetzte, bedeckte Postwagen, welche unter Vorbehalt der Genehmigung des Königl. General-Post-Amtes öffentlich meistbietend im Hause des Hrn. Uhlig verkauft werden sollen.

Hierzu wird Termin auf Dienstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.
Halle, den 14. Mai 1845.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg.

Die in Kösen, resp. Kösen- und Hasenhausener Flur belegene, dem Bäckermeister Gottlieb Hammerling in Kösen gehörige nachstehend sub \odot specificirten Haus- und Feldgrundstücke, zusammen abgeschätzt auf

8546 Thlr.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 16. Juli 1845

11 Uhr Vormittags und Nachmittag an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

 \odot

Verzeichniß der Grundstücke.

- a) das Haus Nr. 37 in Kösen 5125 Thlr.
b) das Haus Nr. 69, früher Nr. 67 daselbst 2421
c) der Weinberg Nr. 22 in Kösen-Flur in den Vorderbergen 500
d) die Grundstücke in Hasenhausener Flur:
aa) $\frac{1}{36}$ Hufe Landes Dükener Gut lit. c. No. XVI. 420
bb) $\frac{1}{2}$ Acker Feld Dübener Gut, über Richter's Holz, unter den $\frac{2}{4}$ Acker Nr. 1715 des Flurbuchs 60
cc) $\frac{13}{64}$ Acker Holz Nr. 4706b im Richter'schen Holz 20

Prophezeiung!**Geehrte Herren!**

Ihr vernehmt eine Nachricht, welche Euch gewiß in Schrecken setzen wird.

H ö r t!

es wird diesen Sommer sehr heiß,

so heiß, wie es bis jetzt noch nicht gewesen.

Jedoch wir bringen Euch Hülfe. Wir haben die nöthigen Anstalten getroffen, um der größten Hitze trocken zu können.

Wir haben in Berlin eine große Partie **Weinkleider**, oder sogenannte

S i ß - A b l e i t e r

anfertigen lassen; selbige sind von einem neuen und schwersten Stoff, gestreift und karriert, und kostet das Paar nicht mehr als $1\frac{1}{2}$ Thlr., eine geringere Sorte nur 20 Egr.

Fertige Sammtatlas-Westen, nach der neuesten Mode gearbeitet, zu $1\frac{1}{2}$ Thlr., geringere Sorten von 20 Egr. an.

Auch sind bei uns **schwere Atlas-Westenstoffe**, à St. 20 Egr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr., neueste Sommer-Westenstoffe, in allen nur möglichen Sorten, à St. 10, 15, 25 Egr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. Große, schwere **schwarzseidene Herren-Halstücher**, à St. 25 Egr., 1 Thlr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben.

Zu Sommer-Weinkleidern

empfehlen wir einen ganz neuen Stoff von schwerster Qualität, gestreift und karriert, à Elle 8 und 10 Egr.

Der Verkauf währt nur einige Tage und nur in der

Schmeerstraße Nr. 709**eine Treppe hoch.****J. & L. Hanff.**

Bei Unterzeichnetem erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke und Sohn, Eisenben bei Reichardt, Magdeburg bei Vansch) zu bekommen:

Die Jesuiten

und der

Jesuitismus.

Ober: Geschichte, Verfassung und Grundsätze der Gesellschaft Jesu und Winke in Bezug auf die Bestrebungen des Ultramontanismus in unserer Zeit.

12. Maschinenevellinpap. Broch. 1845.
10 Egr.

Dies Werkchen weilt uns ein in die Geheimnisse der Jesuiten und zeigt uns, wie sie waren und jetzt noch sind. Man wird sich in seinen Erwartungen nicht getäuscht sehen.

G. F. Fürst.**Kalkverkauf.**

Alle Tage ist frischgebrannter weißer Stückkalk, Kalkasche und Wehlkalk zu haben beim Maurermeister Steinkopf in Lbbejün.

Heute, Freitag den 16. Mai, erstes Garten-Concert bei Herrn Winkelmann im Paradies. Vereinigtes Musikchor.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt veränderungshalber sein in der Stadt Artern auf der sehr frequenten Harzstraße belegenes brauberechtigtes Wohnhaus sammt Zubehör, groß'n Hofraum, Seitengebäude, Ställe, Scheuer und Garten und Bienenhaus, in welchem Gebäude seit länger als 50 Jahren die Seifensiederlei schwunghaft betrieben worden und nebst Wachsstockfabrikation, Pottasche und Flußsiederlei noch so betrieben wird,

den 24. Juni Nachmittags 2 Uhr
in benanntem Haus

aus freier Hand zu verkaufen. Die zu verkaufenden Gebäude sind in gutem und bequem eingerichteter Zustande, die Seifensiederlei namentlich ganz neu und sehr bequem erbaut. Obgleich besonders für einen Seifensieder der Erwerb obiger Lokalitäten am acceptabelsten ist, da hier nur zwei Seifensieder, die Verkehr mit Seifen betreiben, sind, so ist das ganze Revier doch so geeignet, daß Oekonomie und jedes andere Gewerbe darin vortheilhaft betrieben werden kann. Auch kann vor dem Termin ein Kauf abgeschlossen werden.

Artern, den 10. Mai 1845.

August Schröter, Seifensieder.

Zu unserm diesjährigen Königschießen, welches nächsten Montag und Dienstag, als den 19. und 20. dieses Monats gehalten werden soll, ladet hierdurch ergebenst ein
Löbejün, d. 13. Mai 1845.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Durch Unterzeichneten soll in Folge Auftrags

Freitag den 23. Mai c.
 Vormittags 10 Uhr,

das Mühlengrundstück im Dorfe Noitsch, zwischen Eilenburg und Düben, in genannter Mühle zu Noitsch unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig meistbietend verkauft werden.

Das Mühlengrundstück enthält 1 Mühlengang, 1 Schneidemühle und hat hinreichende Wasserkraft, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit vollem Inventarium, schönen Obst- und Gemüse-Garten.

Es können auch schon vor dem Termine die Bedingungen, so wie auch Unterhandlungen darüber bei mir stattfinden.

Eilenburg, den 17. April 1845.

Der Agent
 E. H. Stannebein.

Von meiner an der Saale lagernden Braunkohle aus der Friedrich-Wilhelms-Grube Nr. 2 verkaufe ich auch ungeformt die Tonne an der Saale zu 6 $\frac{2}{3}$ Sgr., und frei nach hier geliefert die Tonne zu 8 Sgr.

Theodor Brodtkorb
 in Cönnern.

Glaser-Etablissement.

Als neu etablierter Glasmeister empfiehlt sich zu geeigneten Aufträgen unter Aufsichtung prompter und billiger Bedienung.

Halle, den 13. Mai 1845.

Carl Mehler,
 wohnhaft Klausbrücke Nr. 2160.

Kurhessische Allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Nach §. 22 der Statuten wird hiermit zur allgemeinen Anzeige gebracht, daß die Haupt-Rechnung der Anstalt vom vierten Jahre ihres Bestehens vorschriftsmäßig geprüft, vom Gesellschafts-Ausschusse anerkannt, auch vom landesherrlichen Kommissarius revidirt worden ist. Nach derselben betragen die Einnahmen von 2816 Mitgliedern und 3,044,861 Thlr. 13 $\frac{3}{4}$ Sgr. Versicherungs-Kapital an Beiträgen, Polizegebühren, Zinsen von ausgeliehenen, theilweise wieder eingezogenen Geldern

25,121 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

die Ausgaben dagegen mit Inbegriff der vorjährigen Uebersahlung von 89 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. 17,975 , 17 , 8 ,

der verbleibende Ueberschuß 7,146 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf.

welcher nach §. 30 der Statuten an die der Gesellschaft auf fünf Jahre beigetretenen Mitglieder, im Verhältnisse ihrer Versicherungssummen, mit 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. auf jede 100 Thlr. — nach den allen betreffenden Agenten der Anstalt übersendeten Dividenden-Verzeichnissen — vertheilt und an den für dieses Jahr zu leistenden Beiträgen in Abrechnung zu bringen ist.

Zugleich bemerken wir, daß ein spezieller und ausführlicher Auszug aus gedachter Rechnung, dessen Einrücken in diese Blätter der Raum nicht gestattet, bei unten genannten Herren Agenten eingesehen werden kann, daß die Rechnung selbst den Gesellschafts-Mitgliedern zur beliebigen Einsicht in dem Geschäfts-Lokale der Anstalt dahier zu Cassel, Fürstenstraße Nr. 201 offen liegt, und daß bei den Herren Agenten die Statuten, sowie Saattregister zu den diesjährigen Versicherungen unentgeltlich zu haben sind.

Cassel, am 30. April 1845.

Der landesherrliche Kommissar:
 Geheime Hofrath Lometsch.

Die Direction:
 Carl Weis. Umbach. Claus.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete, sowie die nachfolgenden Herren Agenten zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, und werden die Policen durch mich ausgestellt und vollzogen, wodurch jede angemeldete Versicherung sofort in Kraft tritt.

Halle a./S., am 13. Mai 1845.

Der General-Agent für den Regierungsbezirk Merseburg.
 Schreiber,
 große Steinstraße Nr. 174.

Alsleben a./S. A. Bertram.
 Artern. C. W. Werner.
 Bibra. Fried. Loth.
 Bitterfeld. Jul. Staufenau.
 Brehna. Fried. Schröter.
 Cölleda. C. W. Bretschneider.
 Cönnern. Gottfr. Nägler.
 Delitzsch. Wilh. Kühne jun.
 Düben. Carl Pflaumer.
 Dürrenberg. Apotheker Fahr.
 Dronzig. Ortsrichter Heinecke.
 Eckartsberga. Aug. Junge.
 Gisleben. Friedr. Gliner.
 Freiburg a./U. Kalkulator Sander.
 Gerbstedt. Wilh. Prigge.
 Halle a./S. F. W. Dalchow.
 Hettstedt. F. W. Heddrich.
 Herzberg. Amtmann Rathler.
 Hohenmölsen. C. A. Hebestreit.
 Jessen. Apotheker Meckner.
 Kemberg. Ditto Hayner.
 Lauchstädt. Ludw. Kummel.
 Liebenwerda. Aug. Ulrich.

Löbejün. Hauptmann Meyer.
 Lützen. Mag. Afff. Krüger.
 Mächeln. F. W. Pföschel.
 Mühlberg a./G. M. A. Tornow.
 Nebra. Mag. Afff. Sachs.
 Ortrand. Kammerer Hönad.
 Osterfeld. Aktuar Franke.
 Prettin. C. F. Möbius.
 Presssch a./G. F. L. Erter.
 Querfurt. Gottl. Friedrich.
 Sangerhausen. F. A. Jungmann.
 Schkeuditz. Lott.-Ein. Hering sen.
 Schaafstedt. Jul. Hankel.
 Schlieben. Fried. Kretschmar.
 Schmiedeberg. F. E. Hage.
 Stumsdorf. Alb. Hagemann.
 Torgau. J. E. Fahn.
 Weipensels. Georg Lohse.
 Wettin a./S. L. Touchy.
 Wittenberg. Pol.-Sekt. Vogel.
 Zahna. Franz Zückler.
 Zörbig. F. W. Reinboth.

Beilage

Beilage zu Nr. 111

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 16. Mai 1845.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde)

Magdeburg, den 14. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	83	—	37	ſ	Gerste	24	—	27	ſ
Roggen	—	—	—	•	Hafer	19	—	20	•

Wasserstand der Saale bei Halle

am 14. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll,

am 15. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 14. Mai: Nr. 8 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Mai.

Im Kronprinzen: Frau Rittergutsbes. v. Blankensee u. Frau Rittergutsbes. v. d. Düen a. Ostpreußen. Die Hrn. Rentiers Schwymmerth m. Fr. a. Amsterdam, Fölsche a. Berlin. Hr. Stud. Neubauer u. Hr. Kaufm. Parter a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Vogel a. Leipzig, Schwert'eger a. Brüssel, Lablanc a. Paris. Hr. Defon. Werthmann a. Heidelberg.

Stadt Zürich: Hr. Defon. Barth a. Meissen. Hr. Mühlensbes. Liebe a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufl. Walter a. Lüdenscheid, Helbig a. Leip-

zig, Meyer a. Berlin, Kohn a. Frankfurt, Breumann a. Hannover, Franke a. Magdeburg.

Englischer Hof: Hr. Partik. Schönbeck a. Berlin. Hr. Bürgermeister Richter a. Gisleben. Die Hrn. Kaufl. Reiskner a. Leipzig, Schäfer a. Braunschweig, Hilger a. Kempten.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. Knauer m. Fam. a. Görzke. Hr. Defonomierath Mangler u. Hr. Dr. phil. Nagel a. Berlin. Hr. Kaufm. Dölsner a. Leipzig. Hr. Fabrik. Burkard a. Chemnitz.

Goldnen Löwen: Hr. Gymnas. Dir. Schmidt u. Wittenberg. Hr. Defon. Paul a. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Solms a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Birkner a. Stettin, Arnhold u. Schmidt a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Wolff a. Raguhr. Hr. Verwalter Biermann a. Slogau. Hr. Optikus Lorge a. Frankfurt. Fel. Gumprecht a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Musikdirector Rose m. Sohn a. Luedlinburg. Hr. Pastor Zahn a. Burgscheidungen. Hr. Dr. Klump a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufl. Hon a. Keinefeld, Meier a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Schauspieler Gademann u. Hr. Zimmermstr. Drewe a. Berlin. Hr. Papierabr. Wittig a. Coburg. Hr. Defon. Jasp. Zautsch a. Ludweis. Hr. Diakonus Eberogt a. Naumburg.

Die Hrn. Kaufl. Lauffinger a. Barmbrunn, Hornung a. Düsseldorf, Andres a. Frankfurt, Schläter a. Magdeburg. Hr. Stud. jur. Schirrojett a. Petersburg. Hr. Defon. Pörsch a. Gotha. Hr. Partik. Haffner a. Frankfurt.

Zur Eisenbahn: Hr. Amtm. Burthold a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Weber u. Kater a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Ulmann a. Weimar. Hr. Partik. Schmidt a. Luedlinburg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute entschlief sanft zu einem bessern Leben jenseits unser unvergeßlicher Gatte, Vater und Schwiegervater, der vormalige Besitzer des Gasthauses zum goldenen Ringe, Johann Adam Erbe hieselbst, in einem Alter von 68 1/2 Jahren.

Dies auswärtigen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Weissenfels, den 11. Mai 1845.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Schwieger-Kinder.

Bekanntmachungen.

Mobiliar-Auction.

Mittwoch den 21. Mai d. J. und resp. den darauf folgenden Tag von früh 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr sollen auf der Zuckerfabrik Mucena a. bei Alsleben a./S. umzugshalber verschiedenes Mobiliar — in Möbeln überhaupt und in Glas-, Porzellan- und Wirtschaftssachen, sowie in verschiedenen Bildern, Kupferstichen, Büchern u. s. w. bestehend — gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. — Außerdem stehen vom 18. Mai an mehrere Partheien verschiedener Bettfedern zum freien Verkauf.

Auf dem Rittergute Wegwitz bei Merseburg stehen 150 Stück gesunde Hammel verschiedenen Alters zum Verkauf.

Ein starkes Zugpferd in den mittlern Jahren, wo möglich dunkelfarbig, wird zu kaufen gesucht, Klaustrhor Nr. 2172.

Einem geehrten Publikum mache ich wiederholt die ergebenste Anzeige, daß mein zwischen Polleben und Helmsdorf gelegener Steinbruch noch immer weiße Sandsteine in größter Quantität und bester Qualität liefert und ich daher alle geneigten Aufträge, welche ins Bereich der Steinhauerei schlagen, prompt und reell auszuführen vermag. —

Der Steinhauermeister G. Müller in Polleben.

Frische Braunschweiger Mumme, ächtes Culmbacher (bestes Bayersches) Lagerbier, die Flasche 3 Sgr., 11 Flaschen für 1 Thlr., fetten Bayerschen Sahnekäse empfiehlt Carb Brodkorb.

Nächsten Sonntag als 18. d. M. zur Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen laden ergebenst ein

der Gastwirth Hädicke zu Carlsfeld.

Viehauktion. Auf den nächsten Sonnabend, den 17. Mai e., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Voigt'schen Anspanngute zu Jhlewig 3 Zugpferde, wobei 2 sechsjährige egale braune, starke, mit Blasse, 5 Stück Kühe, meist junges, milchendes Vieh, ein Kalb, 20 Stück Schaaf mit der Wolle, 20 Stück Hühner; ferner auch noch eine Partie Weizen und Roggen und 70 bis 80 Fuder guter Mist meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Gerbstädt, den 12. Mai 1845.

Schellhase, Sekret.

30 Thaler Belohnung

erhält derjenige, der mir denjenigen, welcher die anonymen Briefe geschrieben, als ich der Brandstifter, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich kann bestrafen lassen.

Brachstedt, den 14. Mai 1845.

F. Thiele.

Rauch- und Schnupftabak, Cigarren von allen Sorten in bester abgelagerter Waare, **Nohrzucker**, vorzüglich schöne **Stahlfederinte**, im Ganzen und Einzeln; ferner verschiedene **Wosmaden**, **Räucherkerzen**, echte Eau de Cologne, à Fl. 5 Sgr., beste **Herrnhuter Seife** und **Lichte** bei

A. S. Neumann, Leipzig, Str. Nr. 305.

Alle Mitglieder der Hallischen Liedertafel, welche an der Pr. L. E. Theil nehmen, werden dringend gebeten, sich heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in unserm bekannten Lokale zur letzten Probe und Entgegennahme der Eintrittskarten und Billets pünktlich einzufinden.

Beachtenswerthe Anzeige.

Ludwig Semler, Konrad Semler und Franz Schimpf aus Rheinbaldern sind zum erstenmale hier, mit einer großen Auswahl gut gearbeiteter Schuhe für Herren und Damen, und verkaufen das Paar zu 10 bis 12 Sgr. Unser Platz befindet sich am Ende, wo die Schuhmacher aufhören.

Ein junges Mädchen von 24 Jahren, von guter Erziehung und ansprechendem Aeußeren, welches durch einen Todesfall plötzlich verwaisst ist, sucht deshalb ein sofortiges Engagement. Dasselbe scheut keine Arbeit, versteht das Kochen und würde am liebsten die Wirthschafts-Führung für eine anständige Familie übernehmen. Frau Secretair Glöckner in Halle, kleine Brauhausgasse Nr. 333, wird die Güte haben, hierauf Reflectirenden jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Das große Herrenkleider-Magazin von

Fr. Lehmann,

Schneidermeister aus Berlin, empfiehlt ein assortirtes Lager von: Ueberrocke, Sommerrocke, Schlafrocke, Twindrocke, Bournos, Beinkleidern, Westen nebst alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Da genannte Sachen unter meiner persönlichen Aufsicht sauber und fest gearbeitet sind, so kann ich sie einem geehrten Publikum um so mehr empfehlen.

Mein Stand ist Mannische Straße Nr. 501 parterre.

Lager der Schmuck- und Toiletten-Gegenstände in Imitation de Diamant (Nachahmung von Brillanten)

von J. Austring aus Paris.

Diese Erfindung ist so merkwürdig gelungen, daß diese Steine dem ächten Diamant nicht im geringsten an Pracht und Schönheit nachstehen, und sind in feinstes 18karätiges Gold oder 14löthiges Silber gefaßt.

John Mitchel's Metallschreibfedern aus London.

Diese Federn sind an Elasticität dem Gänsefiele ganz gleich, und diejenigen, welche nie mit Stahlfedern schreiben konnten, werden sich mit dem größten Vergnügen daran gewöhnen. Das Groß von 5 Sgr. bis 2 Thlr.

Aecht Pariser Ganz-Glaccée, das Duzend von 4—7 Thlr.

Großes Lager von Gummi elastique-Hosenträgern.

Sehr schöne Shawls, Schlipse u. Cravatten in den besten Stoffen.

Bude: Auf dem Frankensplatze.

NB. Bitte, genau auf obige Firma zu achten.

Das Haupt-Modewaaren-Lager von Adolph Jaeger aus Berlin

empfiehlt sein hier aufgestelltes Lager der neuesten elegantesten Kleiderstoffe, als: schwarze Taffete, Mousseline de laine's, Polka's, Amor de laine's, Parisienne's, Marzurka's, Orleans, Thibet's, Lama's, Kattune à 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., feine blaue Schweizerkattune à 3 $\frac{3}{4}$ und 5 Sgr., und viele andere Stoffe.

Das größte Tücher-Lager,

bestehend in französischen und wiener Tüchern, vorzüglich schönen Tapistüchern in reichster Auswahl, wollenen und seidnen Barège-Tüchern, ganz leicht für den heißen Sommer, schwarz und couleurt seidnen Umschlager-Tüchern, seidnen Long-Châles, schwarz und couleurt, ganz schweren wollenen Umschlager-Tüchern in Tapis, gestreift und anderen modernen Dessins.

Für Herren:

seidene Taschen- und Halstücher, Shawls, Piqué, wollene, seidene und Sammt-Westenstoffe.

Die nur billigen Preise sind, um das Publikum vor Uebertheuerung zu schützen, festgesetzt.

Das Verkaufslokal ist Mannische Straße in den drei Schwänen.

Preisverzeichnis von fertigen Herren-Kleidern! Nur Mannische Straße Nr. 499 parterre, in dem Hause, vor dem der Lindenbaum steht,

werden die nobelsten und neusten Herren-Kleidungsstücke, bei guter, dauerhafter und geschmackvoller Arbeit zu nachstehend außer-gewöhnlich billigen Preisen, während dieses Marktes verkauft:

echte wasserdichte Wellington-Coats von 5 Thlr. an und höher,	gute Sommerrocke und Säcke von 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. an und höher,
die neusten Twine à l'anglaise von 3 $\frac{1}{2}$ " " " "	starke Buckskin-Hosen von 2 $\frac{1}{2}$ " " " "
wollene Sommer-Bournos u. Paletôts von 3 " " " "	feine Sommer-Buckskin-Hosen von 1 " " " "
die feinsten Tuchrocke von 6 " " " "	sehr geschmackvolle Westen von 1 " " " "

Eine bedeutende Auswahl von Haus-, Morgen-, Schlaf-, Reise-, Jagd- und Garten- Röcken und Regal-Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an und höher.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.